

**Ausstellungskuratoren** Hildegard Elisabeth Keller in Zusammenarbeit mit Andrea Kauer, Stefan Schöbi und einem Team aus weiteren Mitarbeitenden des vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützten Forschungs- und Editionsprojekts «Jakob Rufs Theater- und Heilkunst» sowie Studierenden des Deutschen Seminars der Universität Zürich

**Gestaltung** Gabrielle Schmid und Cornelia Staffelbach

**Grafik Drucksachen** Cornelia Staffelbach

**Bauten** Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich

**Lichtgestaltung** Matí AG

**Tontechnik** Walter Weber, MELS, Universität Zürich

**Leitung Aufbauteam** Strauhof Adrian Buchser

**Ausstellungsbüro** Malgorzata Peschler

**Produktionsleitung** Strauhof Roman Hess

Zur Ausstellung erscheint die Publikation  
**Jakob Ruf, ein Zürcher Stadtchirurg und  
Theatermacher im 16. Jahrhundert**

Herausgegeben von Hildegard Elisabeth Keller. Unter Mitarbeit von Andrea Kauer und Stefan Schöbi. Zürich: Chronos 2006 (Leben, Werk und Studien. Erster Band). Mit Audio-CD und 143 Abbildungen. ISBN 3-0340-0767-1. Verkaufspreis ca. Fr. 42.-. Das Buch wird in der Ausstellung zum Verkauf aufliegen.

Aus dem Inhalt

Vorwort – Einleitung – Jakob Ruf, eine Biografie in neun Kapiteln – 360°, ein Panorama zu Jakob Rufs Zürich – Anhang mit biografischen Quellen und Literaturverzeichnis – Audio-CD

**Strauhof Zürich Literatur Ausstellungen**  
Augustinergasse 9  
8001 Zürich  
Telefon 044 216 31 39  
[www.strauhof.ch](http://www.strauhof.ch)

Öffnungszeiten  
Di – Fr 12 – 18 Uhr | Sa – So 10 – 18 Uhr  
Mo geschlossen  
Führungen jeden Samstag um 16 Uhr  
Eintritt: Fr. 10.-/ 8.-

Spezielle Öffnungszeiten über Ostern  
Fr 14. April – Mo 17. April, 10 – 18 Uhr



**Stadt Zürich**

**botz!**

**Jakob Ruf**

Ein Zürcher Stadtchirurg und  
Theatermacher im 16. Jahrhundert

15. März – 21. Mai 2006

Di – Fr 12 – 18 Uhr | Sa – So 10 – 18 Uhr | Mo geschlossen

Führungen jeden Samstag um 16 Uhr



**STRAUHOF ZÜRICH**  
**LITERATUR AUSSTELLUNGEN**

# botz!

## Jakob Ruf, ein Zürcher Stadtchirurg und Theatermacher im 16. Jahrhundert

«Jakob Ruf? Nie gehört!» Faktisch ist Jakob Rufs Name heute kaum mehr bekannt, obwohl ihn seine Zürcher Zeitgenossen mit warmem Respekt *noster chirurgus* – «unseren Chirurgen» – nannten. Die Ausstellung führt die Lebens-, Berufs- und Theaterwelt von Jakob Ruf vor Augen und bringt Stimmen aus einem fernen, erstaunlichen Zürich zu Gehör.

Jakob Ruf war ausgebildeter Scherer und Chirurg mit Meistertitel, ein vielseitiger und gelehrter Schriftsteller. Berufsleute wie er gehörten zu den spezialisierten Handwerkschirurgen, die einer Stadt erhebliches Prestige verschaffen konnten und als Amtsträger auch Autoritätspersonen waren. Ruf war Stadtchirurg im Spital, Hebammenausbildner und Gelehrter. Er hinterliess Handschriften und Drucke auf Deutsch und Lateinisch, die sein breites Interessenspektrum widerspiegeln.

Sein Wissen und Können stellte er auch in den Dienst der kulturellen und politischen Identität der Stadt und ihrer Einwohner. Er schrieb fünf Theaterstücke und inszenierte sie mit Zürchern in Freilichtaufführungen mitten in der Stadt. Zudem befasste er sich in Flugblättern und Liedern mit den politischen Mythen der Eidgenossenschaft, mit religiösen Anliegen, astrologisch-medizinischen Praktiken und Alltagsbeobachtungen.

Die Ausstellung vermittelt über das Auge und Ohr, worüber Zürcherinnen und Zürcher des 16. Jahrhundert gestaunt haben, was ihnen Angst einjagte und Hoffnung einflösste. Sie thematisiert Sichtweisen auf Geburt und Tod, zeigt das Profil eines beruflichen und sozialen Aufstiegs, präsentiert Fragen und Antworten nach Gott und dem Teufel und fragt danach, was dies alles mit Literatur zu tun hat. Hellwach und unbe-täubt: eine Ausstellung zwischen Literatur-, Theater- und Medizingeschichte.

## Veranstaltungen zur Ausstellung

### Vernissage

Dienstag, 14. März 2006, 19 Uhr

Halle des Stadthauses Zürich | Eintritt frei

Einführung von Prof. Hildegard Elisabeth Keller, Universität Zürich. Unter Mitwirkung von Dr. Albert Wettstein, Stadtarzt, Jaap Achterberg (Schauspieler), Ruth Wiederkehr (Studentin), Andrea Kauer und Stefan Schöbi (Mitarbeitende im Forschungsprojekt „Jakob Rufs Theater- und Heilkunst“). Musikalische Umrahmung: Nadja Räss (Gesang) und Rita Gabriel (Akkordeon)

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung im Strauhof.

### Führungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

Jeden Samstagnachmittag um 16 Uhr

Spezialführungen sind für Gruppen und Schulklassen auch individuell buchbar (Telefon 044 216 31 30): Führungspauschale Fr. 100.–, Eintritt für Schulklassen gratis.

### Stadtrundgänge

«Auf Jakob Rufs Spuren in der Zürcher Altstadt»

Samstag, 25. März, 8. April, 14.00 – 15.30 Uhr

Sonntag, 26. März, 9. April, 11 – 12.30 Uhr

Treffpunkt vor dem Haupteingang des Grossmünsters  
Teilnahme Fr. 15.– | Legi, AHV: Fr. 12.– (inklusive Eintritt in die Ausstellung); Fr. 10.– | Legi, AHV: Fr. 8.– (exklusiv Eintritt in die Ausstellung)

Stadtrundgänge sind für Gruppen und Schulklassen auch individuell buchbar (Telefon 044 216 31 30). Führungspauschale Fr. 100.–.

### Vortrag

Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller: Jakob Rufs farbiges Zürich. Ein Gemeinschaftsprojekt zu einem Stadtchirurgen und Theatermacher im 16. Jahrhundert

Mittwoch, 12. April 2006, 19 Uhr

Musiksaal des Stadthauses Zürich

Stadthausquai 17, 8001 Zürich | Eintritt frei

Der Vortrag stellt die Jakob-Ruf-Edition sowie die vom 15. März bis 21. Mai im Strauhof Zürich zu sehende Ausstellung zu Jakob Ruf vor. Die Ausstellung ist am 12. April bis 19 Uhr geöffnet. Eine Veranstaltung des Strauhofs Zürich in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur.

### Themenabende

«Botz Hosenlatz!»: Teufel auf der Bühne und in den Theaterspielen von Jakob Ruf

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr

Musiksaal des Stadthauses Zürich

Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Eintritt Fr. 10.– | Legi, AHV: Fr. 8.–

Mit Jaap Achterberg (Schauspieler), Andrea Kauer und Stefan Schöbi (Mitarbeitende des Forschungsprojekts «Jakob Rufs Theater- und Heilkunst»)

Die Ausstellung ist am 27. April bis 19 Uhr geöffnet.

«Hebammen, Heilerinnen, Hexen». Lesung aus Jakob Rufs Geburtshilfebuch mit anschliessendem Gespräch

Donnerstag, 4. Mai, 19 Uhr

Musiksaal des Stadthauses Zürich

Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Eintritt Fr. 10.– | Legi, AHV: Fr. 8.–

Mit Jaap Achterberg (Schauspieler) und Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller

Die Ausstellung ist am 4. Mai bis 19 Uhr geöffnet.